

Im Unterelberaum begann man im 12. Jahrhundert, das fruchtbare Marschland einzudeichen, und mit den Überschüssen Handel zu treiben. Der Hamburger Landesherr Adolf III. von Schauenburg baute einen Hafen und ein Kaufmannsviertel. Er überredete den Kaiser Friedrich I. (Barbarossa), Hamburg das **Vorrecht der freien Fahrt** auf der Elbe gegen die Konkurrenzstädte zu gewähren. Barbarossa starb auf seinem Kreuzzug, Adolf hatte keinen schriftlichen Beweis. Jahrzehnte später schrieben die Hamburger alle ihre Wünsche auf und ließen das Dokument in der Kanzlei des Nach-Nachfolgers Friedrich II siegeln. Aber nicht die Urkundenfälschung ist das Verbrechen. Barbarossa belohnte Adolf für die Unterstützung des Kreuzzugs, ein verbrecherischer Angriffskrieg radikaler Christianisten.

Durch Freihandel und Kolonialismus blühte die Hafengewirtschaft im 19. Jahrhundert und schuf sich Platz mit der **Speicherstadt**. In die Räuberhöhle des deutschen Imperialismus schleppten die Pfeffersäcke ihre Beute. Diese "Kultur" vererben die Hamburger der Welt.

1892 brach in Hamburg die **Cholera** aus, zum 14ten Mal seit 1831. Der Senat hatte nicht vorgesorgt, denn dann hätte eine strikte Quarantäne verhängt werden müssen. Die hätte das lukrative Geschäft mit Auswanderern verdorben. Lieber ließ der Senat 8.600 Menschen elend sterben.

Noch weniger Skrupel zeigten die Hafenzwölfe in den Kolonien. Als das Herero-Volk in **Deutsch-Südwest** (Namibia) sich wehrte, wurden 70.000 von ihnen niedergemacht.

Im Faschismus wurden Juden, Roma und andere Menschen zusammengetrieben und vom **Hannoverschen Bahnhof** in die KZ transportiert. Gleiches geschah in allen eroberten Ländern. Zum Mord gesellte sich Raub. Der Hausrat wurde beschlagnahmt, nach Deutschland gebracht und verkauft. Voran die Logistik-Firma Kühne&Nagel machte das Geschäft.

"Schon ein Blick in die Geschichte zeigt, dass Logistik und Handel immer die Grundlage für Wachstum, Wohlstand

und Fortschritt gelegt haben." (Bürgermeister Tschenscher, Rede im Überseeclub April 2022)

Die Werft **Blohm&Voss** schrumpft.

"Doch von den glanzvollen Zeiten, als die bei der Hamburger Traditionswerft gebauten Schiffe die Weltmeere beherrschten..." (M.Kopp, Hamburger Abendblatt 25.11.2021)

Krieg und Hafen liegen hier beieinander. Die Waffenschmiede, in der auch Zwangsarbeiter zu Tode geschunden wurden, war zugleich Ziel alliierter Bomber. Aber denen war die Luftwaffe gen Rotterdam, England usw. vorangeflogen.

Vom 31. Januar auf den 1. Februar 1953 waren England, Belgien und die Niederlande von einer schweren **Sturmflut** heimgesucht worden. In den deutschen Küstenländern beschloß man, die Deiche mit 6,50 m neu zu bemessen. In Hamburg stellte der Senat das Vorhaben zurück, bis die neuen Grenzen der Hafenerweiterung festgelegt wären. Beim Pegelstand von 5,72 m brachen die Deiche, wodurch 315 Menschen starben, in den anderen Küstenländern 28.

Und **Bismarck**? Nicht das Denkmal abreißen, sondern die Paläste derer, die ihm das gesetzt haben.

Wenn Sie diese Seiten des Hafens kennenlernen möchten und mit uns sprechen, was getan werden müsste, dass der Hafen der Stadt dient, statt sie zur Beihilferin und Hehlerin seiner Verbrechen zu machen, treffen wir uns auf der **ALTERNATIVEN HAFENRUNDFAHRT!**

Termine 2022 (Rest): 16. September und 14. Oktober

Abfahrt: 17:00 Uhr, **Fahrtdauer:** 1 1/2 Stunden

Ort: Anleger Vorsetzen (U-Bahnhof Baumwall, City-Sportboothafen) Barkassencentrale Ehlers

Preis: 14,00 EURO pro Person (ermäßigt 12,00 €)

DIE ALTERNATIVE HAFENRUNDFAHRT



Die Stadt zeigte der Elbe ihre grausigste Fratze - auf die Gerüste wurden die abgeschlagenen Köpfe der Piraten genagelt (Elbkarte von Melchior Lorichs, 1568, im Auftrag der Stadt Hamburg). Heute steht dort die Elphi.

Hafengeburtstag - was gibt's denn da zu feiern?

Die Stadt Hamburg feiert den 833sten Hafengeburtstag. Zweifler an der Geburtsurkunde beschied Bürgermeister Tschenscher (Rede im Überseeclub April 2022):

"Auch wenn der sogenannte Freibrief, den Kaiser Friedrich Barbarossa am 7. Mai 1189 für das Privileg des zollfreien Elbtransports ausgestellt hat, aus Sicht mancher Historiker möglicherweise eine Fälschung war, sind wir nicht schlecht damit gefahren."

Der Termin wurde wegen Covid vom Senat auf den September 2022 geschoben. Die ALTERNATIVE HAFENRUNDFAHRT ändert deshalb für die Fahrt am 16.9. das Thema und führt auf einer neuen Route zu den Verbrechen, mit denen der Hafen so prächtig gefahren ist.

Veranstalter:

Förderkreis »Rettet die Elbe« eV; Nernstweg 22; 22765 Hamburg; Telefon: 040 - 39 30 01

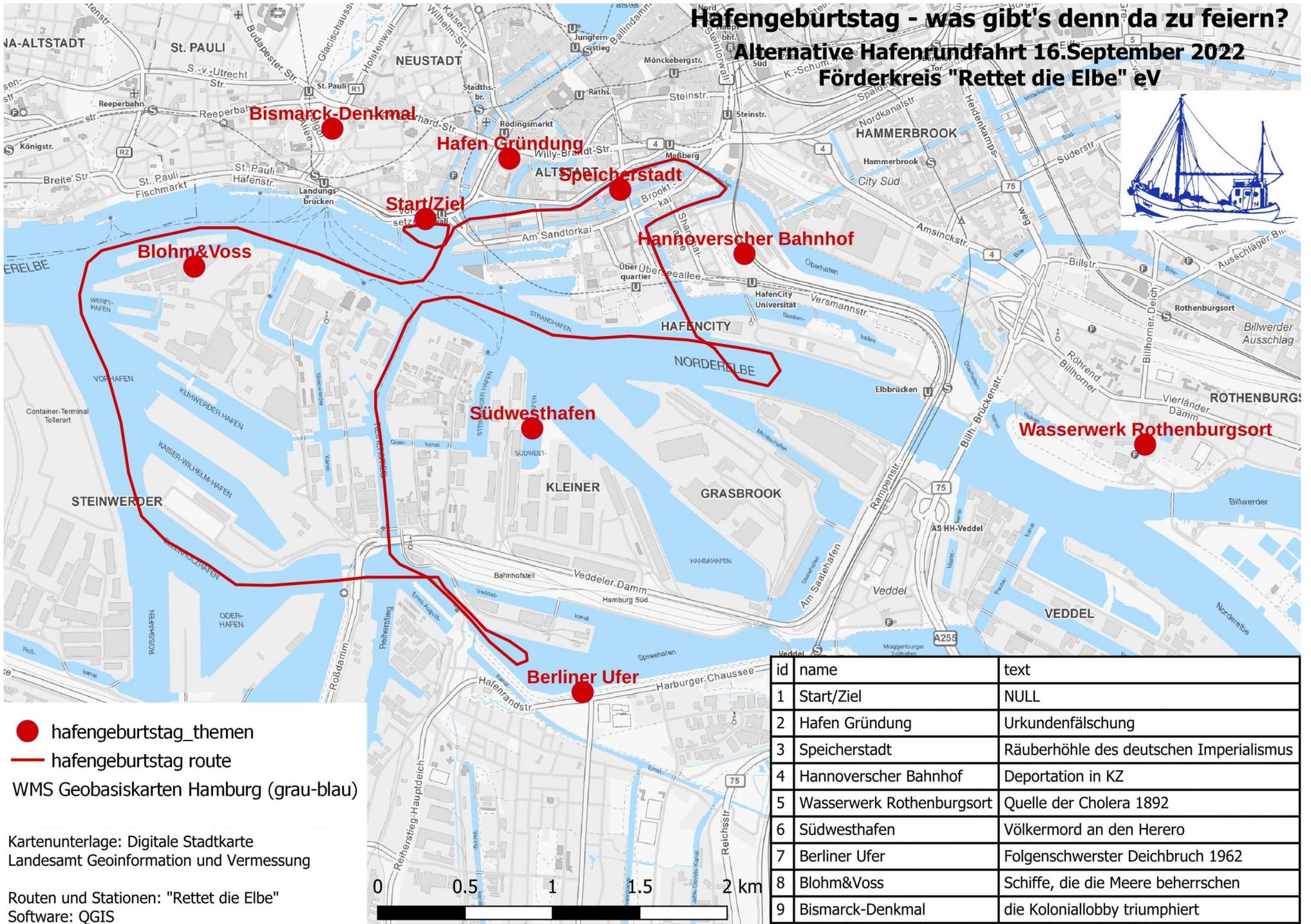
E-Post: foerderkreis@rettet-die-elbe.de

Web: <https://www.rettet-die-elbe.de>

Hafengeburtstag - was gibt's denn da zu feiern?

Alternative Hafenrundfahrt 16. September 2022

Förderkreis "Rettet die Elbe" eV



id	name	text
1	Start/Ziel	NULL
2	Hafen Gründung	Urkundenfälschung
3	Speicherstadt	Räuberhöhle des deutschen Imperialismus
4	Hannoverscher Bahnhof	Deportation in KZ
5	Wasserwerk Rothenburgsort	Quelle der Cholera 1892
6	Südwesthafen	Völkermord an den Herero
7	Berliner Ufer	Folgeschwerster Deichbruch 1962
8	Blohm&Voss	Schiffe, die die Meere beherrschen
9	Bismarck-Denkmal	die Koloniallobby triumphiert

● hafengeburtstag_themen

— hafengeburtstag route

WMS Geobasiskarten Hamburg (grau-blau)

Kartenunterlage: Digitale Stadtkarte
Landesamt Geoinformation und Vermessung

Routen und Stationen: "Rettet die Elbe"
Software: QGIS

